

Was sind die Grundannahmen der Esoterik?

- Das Universum selbst sei ewig und göttlich. Es wird beschrieben als unpersönliche göttliche Energie oder Kraft - häufig werden für diese Energie Begriffe aus dem Fernen Osten verwendet (Chi, Qi, Prana ...).



Das chinesische Schriftzeichen für die universale kosmische Kraft Chi.

- Alles Existierende sei ein Ausfluss aus dieser Energie, verdichtete göttliche Energie. Auch Götter, Engel, Geister sind Ausdrucksformen dieser Energie.

- Alles im Universum sei durch diese Energie miteinander verbunden und hängt in einem Netzwerk von Ähnlichkeiten und Entsprechungen miteinander zusammen.

- Der Mensch ist selber ein Teil dieser göttlichen Energie. Letzten Endes sei jeder Mensch sein eigener Gott.

- Von der Harmonie der Energien hänge das Wohlbefinden des Einzelnen und des Kosmos ab.

- Der Mensch solle auf einem spirituellen Weg der Selbstvervollkommnung seine Energien anheben, bis er die Verschmelzung mit der höchsten Schwingung - der göttlichen Energie - erfahren kann.

- Geister und Engel, Feen, Elfen und Elementarwesen umgeben den Menschen und könnten dem Menschen beistehen.

- Jeder Mensch sei ganz für sich selber verantwortlich, für sein Glück und Leid, für Krankheit und Gesundheit. Falsches Denken führe zu Krankheit und Misserfolg, positives, richtiges Denken führe zu einem gelungenen Leben.

- Der Mensch würde nicht nur einmal auf dieser Welt leben, sondern in vielen Wiedergeburten (Reinkarnationen) komme er immer wieder und entwickle sich dabei immer weiter.

- Alle Religionen seien gleich, es gäbe keine absolute Wahrheit. Jeder Mensch solle für sich das wählen, was ihm am meisten entspricht. Bei Bedarf könne man seine religiösen Vorstellungen auch ändern und beliebig mischen.



Angebote aus der Welt findet man heute nicht bloß im Esoterikgeschäft, sondern auch vielerorts sonst, ob im Buchladen, in der Drogerie, im Bioladen u.s.w.

Wo begegnet man im Alltag Esoterik?

Die Ideen der Esoterik findet man heute in fast allen Bereichen der Gesellschaft. In verschiedensten Praktiken, Begriffen und Symbolen und durch die Praxis der Religionsvermischung werden die Grundannahmen der Esoterik verbreitet. Wir finden die Ideen der Esoterik im Gesundheitswesen, in der Erziehung, der Wohnkultur, der Partnerschaft, im Management usw. So gehören dazu Praktiken und Begriffe wie: Feng Shui, Bach-Blütentherapie, Reiki, Qi-Gong, Tai Chi, Astrologie, Pendeln, Kinesiologie, Edelsteintherapie, Yoga, Prana-Healing u.v.m.

Esoterik und Christentum - passt das zusammen?

Der christliche Glaube unterscheidet sich in wesentlichen Punkten von den Annahmen des esoterischen Weltbildes:

- Der Christ glaubt an den persönlichen Gott. Gott ist ein Du, mit dem man sprechen kann.

- Gott hat das ganze Universum erschaffen - er selber steht über dem Universum.

- Jeder Mensch ist ein einzigartiges Abbild Gottes. Das Leben wird jedem Menschen von Gott geschenkt.

- Die "Kraft des Lebens" ist keine Kraft, die aus der Natur kommt, sondern eine, die in jedem Augenblick vom Schöpfergott geschenkt wird.

- Das endgültige Ziel des Menschen ist der ewige Dialog der Liebe mit Gott und allen Menschen.

- Letzte Ursache des Leidens liegt in der gestörten Beziehung zwischen Mensch und Gott und zwischen den Menschen (Sünde).

- Die Rettung wird von Gott geschenkt und ist reine Gnade. Sie besteht in der wiederhergestellten Beziehung und Freundschaft zwischen Gott und Mensch.

- Das Leben in dieser Welt ist einmalig. Es kommt nicht wieder. Der Christ hofft auf die leibliche Auferstehung und das ewige Leben in der Gemeinschaft der Heiligen.

- Der Getaufte ist grundsätzlich am Ziel. Er muss keinen Weg der Erlösung mehr suchen, denn er ist im Heil angekommen. Das ganze Leben aber wird er versuchen, Christus, seinen Erlöser besser kennen und lieben zu lernen.

- Es gibt eine absolute Wahrheit - und die Wahrheit kann man erkennen. Es gibt keinen anderen Weg zum Vater als durch Jesus Christus.

Der christliche Glaube und esoterisches Denken sind in zentralen Punkten unvereinbar.



Von alternativen Therapien bis hin zur Hexerei - die Angebotspalette der Esoterikshops umgreift ein weites Spektrum.

Warum hat sich esoterisches Gedankengut auch unter Christen verbreitet?

Das esoterische Weltbild wird selten offen gelehrt. Es wird vor allem durch verschiedene Alltagspraktiken und Begriffe nur indirekt zum Thema gemacht. Solche Praktiken können auf Dauer jene Art des Denkens nahe legen, auf der sie in Wahrheit aufbauen. Durch die Fülle der Angebote, die aus diesem Bereich heute in der Gesellschaft zu finden sind, hat sich eine Atmosphäre und ein Grundgefühl verbreitet, dessen Sog viele erfasst hat, ohne dass sie das bemerken. So haben sich die Ideen der Esoterik schleichend ausgebreitet und üben heute einen starken Einfluss auf viele Menschen aus. Viele haben Ideen der Esoterik in ihr Weltbild aufgenommen, ohne sie als solche zu erkennen.

Was kann man tun?

Weil die Verwirrung unter vielen Christen groß ist, sollten die Gläubigen:

- nicht mit dem Strom weltanschaulicher Moden fließen, sondern Entwicklungen kritisch hinterfragen.
- mit Hilfe der Vernunft Irrationales entlarven.
- die eigenen christlichen Schätze neu und noch tiefer entdecken.
- die christliche Identität stärken.
- mutig christliches Profil zeigen und den Glauben bekennen.
- Verständnis für die Suchenden entwickeln und Antworten aus dem christlichen Glauben bieten.

- durch gelebte Glaubenspraxis dem lebendigen Gott jeden Tag neu begegnen, die Gnade der Sakramente in Anspruch nehmen und sich am Wort Gottes nähren.

Augustinus hat angesichts der Herausforderung der Christen durch Andersdenkende vor mehr als 1500 Jahren geschrieben:

"Denn vieles, was zum katholischen Glauben gehört, wird sorgsamer beachtet, klarer verstanden und eindringlicher geäußert, gepredigt, wenn es durch die schlaue Unruhe der Ketzer in Frage gestellt wird und gegen sie zu verteidigen ist, so dass die von ihnen aufgeworfene Frage Anlass des Lernens wird." (De civitate Dei, XVI, 2)

Eine kirchliche Stellungnahme zum Thema "New Age" hält weitere Informationen für Sie bereit:

"Jesus Christus, der Spender des lebendigen Wassers. Überlegungen zu New Age aus christlicher Sicht", Rom 2003. Dieses Schreiben kann als PDF-Datei auf folgender Internetadresse heruntergeladen werden: <http://nazaret.juengergemeinschaft.at> (downloads)

Schriften zu diesem Thema:

Barth, Claudia, Esoterik und Leitkultur, Aschaffenburg 2003

Grom, Bernhard, Hoffnungsträger Esoterik? Topos TB Krech, H., Hahn U., Esoterik - Herausforderung für die christliche Kirche im 21. Jahrhundert, Hannover 2003

Pilar, Clemens, Esoterik und christlicher Glaube - Hilfen zur Unterscheidung, Wien 2001 (Bezugsadresse Jüngergemeinschaft s. u.)

Stamm, Hugo, Achtung Esoterik!, Zürich 2000

Impressum: P. Dr. Clemens Pilar COP
Gebrüder Lang Gasse 7, A - 1150 Wien
clemenspilar@gmx.at Tel. u. Fax: 01/893 43 12 47
homepage: <http://nazaret.juengergemeinschaft.at>
Für Deutschland: Pfr. Martin Ramoser, Hofberg 9,
D-94419 Reisbach, FAX: 08734 - 932921
E-Mail: martin.ramoser@vr-web.de

Stichwort

ESOTERIK

Esoterik - was ist das?

- Das Wort kommt aus dem Griechischen und bedeutet: Inneres.

- Ursprünglich wurden damit Geheimlehren bezeichnet, in denen man sich mit spirituellen, übersinnlichen Dingen befasst hat, die mit der reinen Vernunft nicht zu erfassen sind.



- Seit dem 19. Jahrhundert wurden die Ideen der Esoterik veröffentlicht und fanden im Rahmen der New-Age Bewegung eine große Verbreitung im Westen.

- Heute gehören esoterische Ideen und Praktiken zum Alltagsleben vieler, ohne dass sie als solche erkannt werden.

Ist Esoterik eine Religion?

- Esoterik ist keine Religion, sondern ein Sammelbegriff für viele Strömungen, die alle im weitesten Sinn etwas mit spirituellen, religiösen und weltanschaulichen Fragen zu tun haben.

- Ein typisches Merkmal für das Milieu der Esoterik ist, dass religiöse Vorstellungen aus verschiedenen Epochen und aus verschiedenen Kulturen vermischt werden.